

Oberlausitzer Heimat

Monatszeitschrift für Heimatpflege, Heimatforschung, Verkehrswerbung
Mitteilungsblatt des „Oberlausitzer Heimat-Verbandes“, der Gebirgs-, Heimat- und Humboldtvereine
der Oberlausitz, sowie auch der Gesellschaft für Lausitzer Schrifttum

Jeder unberechtigte Nachdruck aus „Oberlausitzer Heimat“ wird strafrechtlich verfolgt. — Manuskripten ist Rückporto beizufügen, da sonst Anspruch auf Rücksendung nicht besteht. — Schriftleitung und Geschäftsstelle ist Reichenau, Sa., Fernsprecher: Reichenau 300. — Erfüllungsort und Gerichtsstand für Bezahler und Inserenten ist Reichenau — Postcheckkonto: Dresden Nr. 25590. — Bankverbindung: Gewerbebank und Girokasse Reichenau 444 — Bezugspreis: Vierteljährlich 75 Pfg. — Für die dem „Oberlausitzer Heimat-Verband“ angeschlossenen Vereinsmitglieder stellt sich der vierteljährliche Bezugspreis auf nur 35 Pfg. — Bei Nichtabbestellung spätestens 14 Tage vor Beginn eines Vierteljahres läuft der Bezug weiter.

Nummer 5

12. Mai 1939

20. Jahrgang

Zur Sternwanderung nach Schluckenau!

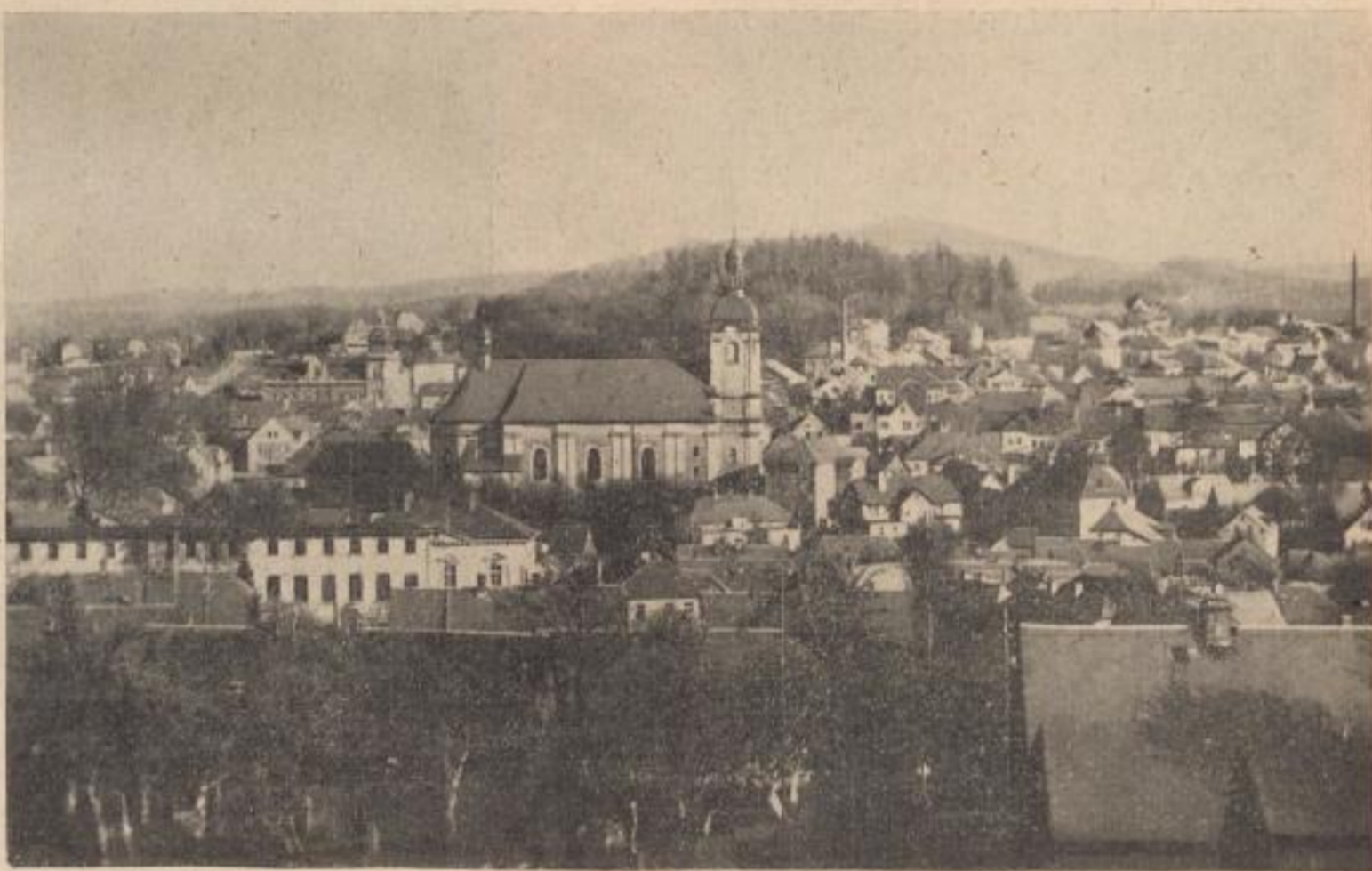
Liebe Kameraden!

Als uns die Verständigung erreichte, daß der „Oberlausitzer Heimatverband“ der Gebirgs-, Heimat- und Humboldtvereine der Oberlausitz als Ziel seiner heurigen Sternwanderung unseren Heimatsort Schluckenau, mit seinem idyllisch gelegenen Kartal, gewählt habe, haben wir uns sehr darüber gefreut. Wir sind stolz darauf, daß wir in unserer Gegend der erste Ort des Endetages sind, der Wanderfreunde des benachbarten Sachsen bei einer ihrer Tagungen begrüßen darf.

Schon immer verbanden uns enge und herzliche Beziehungen zu unseren benachbarten Anwohnern des Altreiches, die allerdings durch die sich immer mehr steigenden Grenzschwierigkeiten während unserer Zugehörigkeit zum Tschechenstaate letzten Endes nur noch gefühlsmäßig vorhanden sein durften.

Wir begrüßen Euch, Wanderfreunde aus dem Altreich, recht herzlich und hoffen, daß es allen recht gut bei uns gefällt und alle einige schöne Stunden bei uns verleben werden, die zum Wiederkommen anregen.

Unsere Heimat ist ja so schön! Umrahmt von Wäldern tragenden Bergen und lachenden Auen liegt unser Schluckenau wie ein kostbares Kleinod im Tale. Sauberkeit und Gastfreundschaft der Bewohner zeichnen unseren Heimatsort aus, der bestrebt ist, das, was in langen Jahren der Fremdherrschaft und Unterdrückung vernachlässigt werden mußte, raschest nachzuholen. Wohl können wir uns mit den Fremdenverkehrsgemeinden des Altreiches nicht messen, zu groß ist noch deren Vorsprung und viel müssen wir da noch schaffen! Aber es geht vorwärts. Raslos wird gearbeitet und geschafft, um das freundliche Bild unserer Stadt noch zu verstärken. Überall blüht neues Leben auf, so daß wir unter der Führung Adolf Hitlers



Gesamtansicht von Schluckenau

im Rahmen des Großdeutschen Reiches vertrauensvoll einer schönen Zukunft entgegen sehen dürfen.

Wenn es heißt, die Landschaft prägt den Charakter, deren Bewohner, so trifft dies in unserer Heimat bestimmt zu. Nicht leicht erreichbar und mit einer etwas zurückhaltenden Ruhe, so wie es unsere tiefen Wälder zeigen, dabei aber mit einem heiteren, sonnigen Gemüt unseren lieblichen Fluren und lachenden Auen veranschaulicht, zeigt sich unsere Bevölkerung dem Fremden. Und so wird auch Euer Empfang sein. Nicht gleich himmelhoch aufschauzend, aber mit stiller, ehrlicher Freude über Euer Kommen!

Schluckenau mit seiner gut deutschen Bevölkerung ruft Euch Wanderfreunden schon jetzt ein

recht herzliches Willkommen

zu. Heil Hitler!

Gebirgsverein für das nördliche Böhmen

Abt. Schluckenau

gez.: F. Mayer

Der Bürgermeister

gez.: Franz Mader